

## Niederschrift

**über die 10. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am Donnerstag, 28.06.2012 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses**

Anwesend waren:

### Vorsitz

Frau Angelika Urban CDU

### Ratsmitglieder

Herr Manfred Böhm SPD  
Frau Birgit Behner BA/CDf  
Herr Markus Hanten BA/CDf  
Herr Dr. Heimo Haupt Freie Liberale  
Herr Norbert Schreier CDU  
Frau Susanne Vogel Grüne

### Sachkundige Bürger/innen

Frau Anne-Kathrin Latt SPD  
Herr Carsten Wannhof SPD  
Herr Yannick Hoppe FDP  
Frau Anita Bergner dUH

### Von der Verwaltung

Frau Beig. Rita Hoff  
Herr 1. Beig. Norbert Danscheidt  
Herr Dieter Drieschner  
Herr Ulrich Hanke  
Herr Harald Mittmann  
Herr Ralf Scheib

## Tagesordnung:

### Eröffnung der Sitzung

### Änderungen zur Tagesordnung

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Aufstellung einer Messstation für Luftemissionen im Hildener Norden

WP 09-14 SV  
66/114

hier: Antrag der dUH vom 24.04.2012

- |   |  |                       |
|---|--|-----------------------|
| 3 | Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Hilden | WP 09-14 SV<br>66/112 |
|---|--|-----------------------|

### **Einwohnerfragestunde**

- |    |  |                       |
|----|--|-----------------------|
| 4  | Veränderung der Einzäunung Hundewiese am Sandberg<br>hier: Antrag der CDU-Fraktion am 09.02.2012   | WP 09-14 SV<br>66/109 |
| 5  | Einzäunung ehem. Flugplatz Kesselsweier<br>hier: Antrag der FL-Fraktion vom 09.02.2012   | WP 09-14 SV<br>66/110 |
| 6  | Umgestaltung des ehem. Flugplatzes Kesselsweier<br>hier: Antrag der FL vom 04.07.2012  | WP 09-14 SV<br>66/111 |
| 7  | Abfallwirtschaftliche Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2011   | WP 09-14 SV<br>68/039 |
| 8  | Bürgerantrag nach § 24 GO NW vom 17.02.2012 zur Reinigungspflicht in der Straße "Am Zuckerbuckel"  | WP 09-14 SV<br>68/040 |
| 9  | Verbrauchsdaten öffentlich genutzter Gebäude<br>-Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 9.2.2012-<br>Mündlicher Sachstandsbericht |                       |
| 10 | Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen   |                       |
| 11 | Entgegennahme von Anfragen und Anträgen  |                       |

Um 17.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

### **Eröffnung der Sitzung**

---

Die Vorsitzende, Frau Urban, eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz, begrüßte die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der Presse und stellte die rechtzeitige und vollständige Zustellung der Sitzungsunterlagen sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **Änderungen zur Tagesordnung**

---

Herr Dr. Haupt bat darum, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 gemeinsam zu beraten. Nach Befragen durch die Vorsitzende ergab sich hiergegen kein Widerspruch.

## 1 Befangenheitserklärungen

---

Keine.

- |   |  |                       |
|---|--|-----------------------|
| 2 | Aufstellung einer Messstation für Luftemissionen im Hildener Norden<br>hier: Antrag der dUH vom 24.04.2012 | WP 09-14 SV<br>66/114 |
|---|--|-----------------------|
- 

Frau Bergner äußerte, dass sie im Gegensatz zu den Darstellungen in der Sitzungsvorlage bereits vor geraumer Zeit sowohl im Bauamt als auch im Ordnungsamt vorstellig gewesen sei. Erst nach einer Veröffentlichung in der Rheinischen Post habe sie mehrere E-mails von Leserinnen und Lesern erhalten, die den im Antrag beschriebenen Sachverhalt bestätigen. Diese Mails habe sie am 08.03.2012 dem Kreis Mettmann zugeleitet, woran sich auch auf ihre telefonische Nachfrage der dortige Amtsleiter, Herr Jansen, erinnern konnte. Somit würde die Aussage in der Sitzungsvorlage nicht der Wahrheit entsprechen. Sie hat daraufhin die Kreisverwaltung Mettmann gebeten, die von ihr übersandten E-Mails ihr zur Bestätigung nochmals zu übermitteln. Dies sei dann auch geschehen. Frau Bergner übergab diese zurückgesandten Nachrichten als Anlage zur Niederschrift.

Herr Mittmann erwiderte, dass man von einem Sachbearbeiter des Umweltamtes der Kreisverwaltung telefonisch die Aussage erhalten habe, dass der Sachverhalt dort nicht bekannt sei. Genau dies sei dann auch in der Sitzungsvorlage zitiert worden. Die Aussage stamme im Übrigen auch von dem für Hilden zuständigen Sachbearbeiter. Weiterhin stellte er nochmals klar, dass für die Aufstellung von Messstationen die Bezirksregierung zuständig sei.

Frau Bergner äußerte, dass Herr Jansen über die entsprechenden Akten verfüge. Die Stadt Hilden müsse sich bei der Kreisverwaltung melden.

Sodann beschloss der Fachausschuss wie folgt:

**Antragstext:**

„Der Rat der Stadt möge beschließen:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, bei dem Umweltamt des Kreises Mettmann auf die Aufstellung einer Messstation für Luftemissionen im Hildener Norden hinzuwirken.“

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt bei 1 Ja-Stimme (dUH) und 1 Enthaltung (FL)

- |   |  |                       |
|---|--|-----------------------|
| 3 | Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Hilden | WP 09-14 SV<br>66/112 |
|---|--|-----------------------|
- 

Herr Ostermann vom Ingenieurbüro Franz Fischer stellte das erarbeitete Abwasserbeseitigungs-

konzept den Fachausschussmitgliedern vor. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 2 beige-fügt.

Die anschließende Frage von Frau Vogel, ob es sich bei den vorgesehenen Maßnahmen um solcher technischer oder renaturierender Art handele, beantwortete Herr Ostermann dergestalt, dass es sich in der Regel um unterirdische Betonbauwerke handelt. Oberirdische Maßnahmen sind möglich, wenn hierfür entsprechend große Flächen zur Verfügung stehen.

Herr Drieschner ergänzte, dass gerade im Innenstadtbereich diese großen Flächen nicht vorhanden sind, sich teilweise aber auch heute schon oberirdische Anlagen im Stadtgebiet befinden.

Herr Dr. Haupt hielt fest, dass bei einem Mittelbedarf von 58 Mio. € die aktuellen Haushaltsansätze erhöht werden müssten.

Herr Mittmann stellte daraufhin klar, dass der Finanzierungsbedarf von 58 Mio. € nicht in dem konkreten Zeitraum 2012-2023 anfallen würden, sondern über den gesamten Betrachtungszeitraum von 25 Jahren.

Herr Danscheidt ergänzte, dass die Stadt Hilden hier nicht einem Haushaltsrisiko ausgesetzt sei. Die Kosten würden über die kostenrechnende Einrichtung Stadtentwässerung abgewickelt, die als gesonderter Gebührenhaushalt von den Bürgern finanziert wird. Hier kann die Stadt überhaupt kein Interesse daran haben, erforderliche Investitionen auflaufen zu lassen. Ein Investitionsstau sei somit nicht vorhanden.

### **Beschlussvorschlag:**

„Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz die Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes 2012 ff und die darin aufgeführten Kanalbau-maßnahmen und beauftragt die Verwaltung die Mehrjahresfinanzplanung entsprechend fortzuschrei-ben.

Über jede Maßnahme entscheidet der Rat im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen.“

### Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei 1 Enthaltung (dUH) beschlossen

---

## **Einwohnerfragestunde**

Die Vorsitzende unterbrach um 17.30 Uhr die Sitzung für die Durchführung der Einwohnerfrage-stunde.

Herr Donner vom BUND -Ortsgruppe Hilden- erkundigte sich mit Bezug auf das Abwasserbeseiti-gungskonzept, ob man auch bestehende Gebäude (Wohnhäuser, Gewerbebauten) in eine Versi-ckerung einbeziehen könne, auch um das Kanalnetz zu entlasten.

Herr Mittmann wies auf die grundsätzlichen Unterschiede zwischen Sanierungsmaßnahmen im Bestand und neuen Baugebieten hin. Bei Letzteren sei eine Versicherung erforderlich. Es würden auch in Bebauungsplänen Regelungen zur Versickerung von Niederschlagswasser getroffen.

Ergänzend fragte Herr Donner nach der Errichtung von neuen Versickerungsanlagen in bebauten Gebieten.

Herr Mittmann äußerte, dass es dazu erforderlich sei, dass bestehende Anschlüsse aufgegeben werden müsste. Dies hatte dann zur Folge, dass die entstehenden Kosten auf eine geringere Zahl von Gebührenzahlern umgelegt werden müssen, die Gebühren für den Einzelnen also steigen müssten.

4 Veränderung der Einzäunung Hundewiese am Sandberg  
hier: Antrag der CDU-Fraktion am 09.02.2012

WP 09-14 SV  
66/109

---

Herr Schreier wies darauf hin, dass die östliche Seite des Bereiches einschließlich zweier Eingangsschleusen eingezäunt werden soll. Die Anmeldung zum Haushalt soll für das Jahr 2013 erfolgen.

Herr Mittmann verneinte die Frage von Herrn Böhm, ob der Verwaltung Vorfälle bekannt seien, die entsprechende Maßnahmen überhaupt erforderlich machen würden.

Auch Frau Vogel und Herr Hanten sahen keinen Handlungsbedarf.

#### **Erläuterungen zum Antrag:**

Hinsichtlich der Diskussion um die Anleinpflcht im Hildener Stadtwald ist die CDU Fraktion der Auffassung, dass Hundebesitzer auch die Möglichkeit haben sollten, ihre Hunde frei laufen zu lassen. Zur Sicherstellung, dass die Natur und der Wildbestand sowie der Straßenverkehr dadurch nicht beeinträchtigt wird, beantragt die CDU Fraktion, dass bereits bestehende Auslaufgelände Am Sandberg komplett einzuzäunen. Es sollten 2 Eingänge mit Schleusen vorgehalten werden. Die CDU erhofft sich dadurch, dass Hundebesitzer ihre Tiere auf den Wegen anleinen und lediglich das eingezäunte Gebiet als Freilauf nutzen.

Durch einen entsprechend hohen Zaun (mind 1,80m) wird sichergestellt, dass Hunde nicht auf die stark frequentierte Elberfelder Straße laufen und womöglich Unfälle verursachen, außerdem wird das Jagen auf Wild und Buddeln im Naturschutz vermieden.

#### Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 9 zu 2 Stimmen (CDU) abgelehnt

5 Einzäunung ehem. Flugplatz Kesselsweier  
hier: Antrag der FL-Fraktion vom 09.02.2012

WP 09-14 SV  
66/110

---

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit TOP 6 beraten.

6 Umgestaltung des ehem. Flugplatzes Kesselsweier  
hier: Antrag der FL vom 04.07.2012

WP 09-14 SV  
66/111

---

Für Herrn Dr. Haupt war die Umgestaltung des Flugplatzbereiches von besonderer Bedeutung; die Anträge zu den Tagesordnungspunkten 5 und 6 stünden in einem logischen Zusammenhang. Das Gesamtgebiet solle renaturiert werden. Dabei ginge es auch eher um eine Weichenstellung für die Zukunft, um das Gebiet als schützenswertes Habitat behandeln zu können. Auch wenn die Kosten von anderen Stellen übernommen würden, sollte die Stadt Hilden als Eigentümer der Grundstücke diese Absicht deutlich machen.

Herr Danscheidt äußerte, dass es eine neue Nutzung für die Gebäude geben wird. Die Luftsportgemeinschaft als Gebäudeeigentümer würde derzeit in Verhandlungen mit verschiedenen Interessenten stehen. Allerdings dürften diese Interessenten auch eigene Vorstellungen in die künftige Nutzung haben. Auf dieser Basis sollten dann anschließend Gespräche geführt werden.

Herr Dr. Haupt vertrat die Auffassung, dass der Rat auch jetzt schon eine Marschrichtung für die Flächennutzung skizzieren könne ohne sich ausschließlich an den Gebäuden zu orientieren.

Frau Vogel plädierte dafür, zunächst einmal abzuwarten, sah aber bei der Gesamtfläche großes ökologisches Potenzial.

Herr Danscheidt führte zur Klarstellung aus, dass die Kaufinteressenten keine Absicht geäußert hätten, die Außenflächen ökonomisch zu nutzen. Allerdings würde durch den beantragten Beschluss die Flächennutzung schon heute eindeutig festgeschrieben. Dies könnte auch die Interessenlage von potentiellen Käufern beeinträchtigen. Daher sollte man nicht ohne Not eine solche Flächennutzung manifestieren.

Auch Herr Schreier sprach sich zunächst für ein Abwarten bis zum Verkauf der Gebäude der Luftsportgemeinschaft aus.

Herr Dr. Haupt warb nochmals für eine entsprechende Beschlussfassung.

Die Vorsitzende, Frau Urban, verwies darauf, dass die Argumentation der Antragsteller auch in der Niederschrift nochmals dargestellt würde. Bei einem Verkauf könne diese mit bedacht werden. Es bestand Einigkeit im Fachausschuss, dass die Ausschussmitglieder vorher informiert würden, was konkret mit den Flächen beabsichtigt wird.

#### **Antragstext zu TOP 5:**

Die Einzäunung des ehem. Flugplatzes Kesselsweiher ist bis zur Beschlussfassung des Rates über die geplanten Maßnahmen der Unteren Landschaftsbehörde zu schieben.

#### **Antragstext zu TOP 6:**

Der Rat der Stadt Hilden möge den zuständigen Behörden – Obere und Untere Landschaftsbehörde, Wasserbehörde, Forstbehörde – dringend empfehlen:

Das Gebiet des ehemaligen Flugplatzes Kesselsweiher wird als Hildener Heide erweiterte und renaturiert insbesondere durch

1. Entwicklung von Heide
2. Anlegung von Feuchtbiotopen
3. Integration des Projekts in das bereits bestehende Entwicklungskonzept des Kreises.

Nach Abschluss der Erörterungen wurde der Antrag zu TOP 5 vom Antragsteller zurückgezogen. Hinsichtlich des Antrages zu TOP 6 erklärte sich Herr Dr. Haupt mit einer Zurückstellung einverstanden.

In einer kurzen Aussprache beantwortete Herr Hanke Nachfragen zur Sitzungsvorlage von Herrn Böhm, Frau Vogel, Frau Bergner und Herrn Hanten.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt Kenntnis von den abfallwirtschaftlichen Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2011.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

|   |   |                       |
|---|---|-----------------------|
| 8 | Bürgerantrag nach § 24 GO NW vom 17.02.2012 zur Reinigungspflicht in der Straße "Am Zuckerbuckel" | WP 09-14 SV<br>68/040 |
|---|---|-----------------------|

---

Zu Beginn der Beratungen über diesen Bürgerantrag unterbrach die Vorsitzende zunächst die Sitzung, um einem der Antragsteller Gelegenheit zu einer Stellungnahme zu geben.

Herr Töller als Anwohner der Straße Am Zuckerbuckel wies auf die umfangreichen Reinigungstätigkeiten und das Alter einiger Anwohner hin. Die Kehrmaschine würde lediglich einige Minuten für die Straßenreinigung benötigen, für die Anwohner entstehe jedoch kaum zu leistender Aufwand. Auch könnte die Stadt Hilden durch die zusätzlichen Gebührendzahler auch entsprechende Mehreinnahmen generieren.

Herr Hanke erläuterte, dass die Straßenreinigung wie in vielen anderen kleineren Straßen auch auf die Anlieger übertragen sei. Bei der aktuellen Gebührenstruktur würde für einen Kehrdurchgang etwa 0,68 € vereinnahmt. Wenn dann noch –wie auf den Photos zu sehen- Fahrzeuge einige Straßenbereiche blockieren würden, wäre eine zusätzliche Handreinigung erforderlich. Wirtschaftlich könne man dies dann gar nicht mehr darstellen.

Frau Hoff wies darauf hin, dass in der Stadt Hilden prinzipiell verkehrsberuhigte Bereiche auf die Anwohner übertragen seien.

Herr Böhm sprach sich dafür aus, den Anwohnern die persönliche Verpflichtung in einem Anschreiben nochmal darzustellen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für und Umwelt- und Klimaschutz beschließt, dem Bürgerantrag nicht stattzugeben.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

|   |  |
|---|--|
| 9 | Verbrauchsdaten öffentlich genutzter Gebäude<br>-Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 9.2.2012-<br>Mündlicher Sachstandsbericht |
|---|--|

---

Herr Scheib erläuterte, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Sachstandsbericht hinsichtlich der Verbräuche der öffentlich genutzten Gebäude beantragt hätten und dies heute mündlich erfolgen solle.

Bekanntermaßen hat der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz im Februar 2012 und aufgrund des Berichtes der Gemeindeprüfungsanstalt beschlossen, die Gebäude mit den höchsten Verbräuchen bei Gas, Strom und Wasser einer gesonderten Ursachenforschung zu unterziehen, um die Gründe für die Mehr-Verbräuche gegenüber anderen Objekten zu erfahren.

Diese gegenüber den Kennzahlen der Gemeindeprüfungsanstalt erhöhten Verbräuche traten in wesentlichem Umfang bei den sog. Sportplatzumkleidegebäuden auf. Die Verwaltung ist derzeit bei den Ermittlungen, ob tatsächlich nur diese Einzelgebäude oder auch noch andere Verbrauchsstellen über die Zähler der Stadtwerke Hilden abgerechnet werden. So fiel an einer Sportanlage u.a. auf, dass die Flutlichtanlage ebenfalls über das Sportplatzgebäude abgerechnet wurde. An einer anderen Anlage war der Wasserverbrauch für die Platzbewässerung bzw. der Stromverbrauch der dazugehörigen Pumpe auch dem Gebäude zugerechnet worden. Alles Faktoren, die einen Vergleich mit Kennzahlen verfälschen. Die Verwaltung wird in diesem Zusammenhang –dort wo es möglich und sinnvoll ist- Zwischenzähler einbauen.

Allerdings muss auch festgestellt werden, dass die Kennzahlen der GPA einen Durchschnittswert darstellen, der keine Rücksicht darauf nimmt, ob es sich z.B. um eine Grundschule ohne Turnhalle, ein Gymnasium mit Dreifach-Sporthalle oder eben um ein Sportplatzumkleidegebäude handelt. Die Verwaltung ist allerdings hier auf der Suche nach differenzierteren Kennzahlen, um einen realistischen Vergleich abzubilden.

Auf diesem Wege sollen dann in Zukunft weitere Gebäude in die Verbrauchsuntersuchung einbezogen werden, um letztlich dem Fachausschuss eine Gesamtdarstellung aller öffentlich genutzten Objekte vorlegen zu können.

---

## 10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

---

Herr Danscheidt wies darauf hin, dass in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport die energetische Sanierung der Wilhelm-Fabry-Realschule beraten wurde. Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei eine gemeinsame Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz sowie des Ausschusses für Schule und Sport beschlossen worden. Diese Sondersitzung soll am 04.09.2012 stattfinden, und zwar beginnend um 16.00 Uhr mit einer Ortsbesichtigung.

Herr Mittmann wies auf eine festgestellte chemische Belastung des Grundwassers auf dem ehem. Akzo-Nobel-Gelände hin. Es seien zwar schon Maßnahmen zur Grundwassersanierung durchgeführt worden, allerdings sind immer noch Belastungen in Teilbereichen vorhanden. Die Fa. ATU als aktueller Eigentümer habe Kontakt mit dem Kreis Mettmann aufgenommen. Nunmehr solle hinter der ATU-Halle über einen Zeitraum von mindestens 1 Jahr eine Grundwassersanierung mittels Luftabsaugung und AktivkohlfILTER durchgeführt werden.

Weiterhin stellte Herr Mittmann dar, dass das vom Fachausschuss beschlossene Klimaschutzkonzept derzeit erarbeitet werde. Zunächst wird eine Ist-Analyse, dann eine Potentialanalyse mit entsprechenden Handlungsempfehlungen erstellt. Dabei ist auch eine Beteiligung von Dritten wie z.B. Politik, Bürgerschaft und Verbänden vorgesehen. Dieser Klimabeirat soll den laufenden Prozess begleiten.

Frau Bergner wies auf eine Grundwassersanierung an der Reisholzstraße hin. Der letzte Eigentümer sei die Fa. Mannesmann gewesen. An der Verursacherstelle soll nunmehr nach Angabe des Kreises saniert werden; es würde somit eine Sanierungsanlage im Gewerbegebiet am Bahnhof aufgestellt.

Herr Mittmann erwiderte, dass sich Frau Bergner hier auf die Angabe des Kreises Mettmann verlassen müsse. Ihm sei von dieser Angelegenheit nichts bekannt.

---

## 11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

---

Keine.

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Angelika Urban  
Vorsitzende

Ralf Scheib  
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele  
Bürgermeister